

Inklusions AG

Beitrag von „Frappier“ vom 25. Oktober 2018 18:10

[Zitat von Krabappel](#)

Ich würde mich bedanken, wollte ein externer Referent meinen Mitmenschen erklären, was und wie ich so wahrnehme 🤖

Nö, so etwas kann sehr gut funktionieren. Die Mitmenschen sind ja meist recht hilflos in dieser Situation und die Autisten können das ja auch nicht erklären, weil sie nicht verstehen/kein verständliches Muster erkennen, was sie falsch machen oder verpassen. Wenn da jemand kommt und gut erklären kann, wo es hakt, kann das sehr befreiend für alle sein.

Ich mache das in der Beratung auch, wo ich den Mitschülern mal vorführe, wie es ist, schwerhörig zu sein. Das am eigenen Leib zu erfahren und zu merken, dass oft gut gemeinte Ratschläge und Hilfsangebote nicht so einfach funktionieren, kann vor allem in den höheren Klassen sehr erhellend sein und zu mehr Rücksicht führen.

Wenn die Wahrnehmungsgrenzen (von Autisten, Hörgeschädigten, Sehbehinderten, Leuten mit einer geistigen Behinderung) dauernd totgeschwiegen werden und alles zu "der ist nur ein bisschen anders" heruntergeredet wird, lernt man nichts voneinander.

So eine AG finde ich eine nette Idee. Man braucht eben ein gemeinsames Thema, mit dem sich alle beschäftigen können. Man muss darauf vorbereitet sein, bestimmte Dinge zu thematisieren, aber ich würde es vorwiegend dann aufarbeiten, wenn es auftaucht. Die Kollegen von der Förderschule werden da bestimmt auch Ideen zu haben.